Ä1 Grüne Projekte für eine gemeinsame Friedens- und Sicherheitsordnung in Europa in den Entwurf des BT-Wahlprogramms

Antragsteller*in: Sonja Katharina Schiffers (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu A2NEU

Von Zeile 28 bis 35 löschen:
~~Eine neue Initiative innerhalb der Wirtschafts- und Umweltdimension der OSZE zur Umsetzung des Konzepts der Konnektivität~~

~~Wir Grünen werden uns innerhalb der Wirtschafts- und Umweltdimension der OSZE für eine neue Initiative zur Umsetzung des Konzepts der Konnektivität einsetzen. Wir wollen einen Raum öffnen, in dem bestehende Konflikte innerhalb des OSZE-Gebiets mit zivilen Mitteln bearbeitet werden können und trotz gegensätzlicher Perspektiven und Interessen im Gespräch Lösungen gefunden werden können.~~ Wo immer es möglich ist, suchen wir dabei die Kooperation auch mit Russland. Dabei

Von Zeile 42 bis 44:
Wir Grünen werden uns für ein OSZE-Gipfeltreffen 2025 zum 50. Jahrestag dieser Organisation einsetzen – mit dem Ziel ihrer Revitalisierung und ~~Stärkung und der Weiterentwicklung~~ der ~~europäischen Friedensordnung~~gleichberechtigten Stärkung ihrer drei Dimensionen: politisch-militärische sowie wirtschaftlich-ökologische Zusammenarbeit und ~~Sicherheitsarchitektur~~Menschenrechte.

Begründung

Eine Initiative zur Stärkung der Wirtschafts- und Umweltdimension sollte m.E.n. gestrichen werden. Erstens ist das m.E.n. zu detailliert für ein Wahlprogramm, zweitens würde es die Wirtschafts- und Umweltdimension gegenüber der Menschenrechtsdimension priorisieren, was nicht im grünen Interesse sein kann.

Stattdessen schlage ich vor, alle drei Dimensionen gleichberechtigt in den letzten Abschnitt (zum Gipfeltreffen 2025) aufzunehmen. Die Weiterentwicklung einer europäischen Friedensordnung und Sicherheitsarchitektur ist sicherlich ein hehres Ziel, angesichts der handfesten Interessenskonflikte und insbesondere der russischen militärischen Aggressionen im OSZE-Raum jedoch äußerst utopisch.